

PAID – Problembereiche bei Diabetes (Langform)

Welche der folgenden Bereiche Ihres Diabetes bzw. Ihrer Diabetesbehandlung sind **derzeit** ein Problem für Sie? Kreisen Sie bitte bei jeder Antwort die Zahl an, die am ehesten für Sie zutrifft. Bitte beantworten Sie alle Fragen.

Ist es derzeit für Sie ein Problem, ...

	kein Problem	eher geringes Problem	mittleres Problem	eher größeres Problem	großes Problem
1. ... dass Sie keine eindeutigen und klaren Ziele für Ihre Diabetesbehandlung haben?	0	1	2	3	4
2. ... dass Sie sich im Hinblick auf Ihre Diabetesbehandlung entmutigt fühlen?	0	1	2	3	4
3. ... dass Sie der Gedanke, mit dem Diabetes leben zu müssen, ängstigt?	0	1	2	3	4
4. ... dass es im Zusammenhang mit Ihrem Diabetes unangenehme soziale Situationen gibt (z.B. wenn Ihnen jemand sagt, was Sie essen sollen)?	0	1	2	3	4
5. ... dass Sie sich im Hinblick auf Nahrungsmittel und Mahlzeiten eingeschränkt fühlen?	0	1	2	3	4
6. ... dass Sie sich beim Gedanken, mit dem Diabetes leben zu müssen, depressiv fühlen?	0	1	2	3	4
7. ... dass Sie sich unsicher sind, inwieweit Ihre Stimmungen und Gefühle mit dem Diabetes zusammenhängen?	0	1	2	3	4
8. ... Sie sich durch die Diabetesbehandlung überfordert fühlen?	0	1	2	3	4
9. ... dass Sie sich Sorgen über Unterzuckerungen machen?	0	1	2	3	4
10. ... dass Sie sich bei dem Gedanken, mit dem Diabetes leben zu müssen, ärgerlich fühlen?	0	1	2	3	4
11. ... dass Sie sich ständig gedanklich mit Essen oder mit Nahrungsmitteln beschäftigen?	0	1	2	3	4
12. ... dass Sie sich Sorgen über die Zukunft und über mögliche ernste Folgeerkrankungen machen?	0	1	2	3	4
13. ... dass Sie sich schuldig oder ängstlich fühlen, wenn Sie Ihre Diabetesbehandlung vernachlässigen?	0	1	2	3	4
14. ... dass Sie Ihren Diabetes nicht akzeptieren können?	0	1	2	3	4
15. ... dass Sie mit Ihrem behandelnden Arzt unzufrieden sind?	0	1	2	3	4
16. ... dass Sie das Gefühl haben, dass der Diabetes Ihnen täglich zu viel geistige/körperliche Kraft raubt?	0	1	2	3	4
17. ... dass Sie sich mit Ihrem Diabetes allein gelassen fühlen?	0	1	2	3	4
18. ... dass Sie sich von Ihren Freunden und Ihrer Familie bei der Diabetesbehandlung nicht genügend unterstützt fühlen?	0	1	2	3	4
19. ... dass Sie Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Folgeerkrankungen haben?	0	1	2	3	4
20. ... dass Sie sich durch die ständigen Anforderungen der Diabetesbehandlung „ausgebrannt“ fühlen?	0	1	2	3	4

Auswertung des Fragebogens zu Problembereichen in der Diabetesbehandlung

Der *Fragebogen zu Problembereichen in der Diabetesbehandlung* ist die deutsche Fassung der Problem Areas in Diabetes Scale (PAID-Skala). Mit dem PAID – Fragebogen steht für die Praxis ein einfaches Instrument zur Verfügung, um Schwierigkeiten von Patientinnen/Patienten mit verschiedenen Aspekten des Diabetes zu erfassen. Es existiert sowohl eine 20 Fragen umfassende Langversion, als auch eine neu entwickelte Kurzversion, die nur 5 Fragen enthält.

Auswertung des PAID

Die verschiedenen Aussagenwerte können einfach aufsummiert werden. Da die Skalierung die Kategorie 0 enthält, müssen die Werte für die einzelnen Fragen noch mit dem 1,25 multipliziert werden. Somit ergibt sich für den PAID ein Skalenbereich 0 bis 100 Punkten. Grundsätzlich gilt: Je höher die erreichte Punktzahl ist, umso stärker ausgeprägt sind die emotionalen Belastungen durch die Diabeteserkrankung und die Behandlungsanforderungen.

Für die Bewertung der Fragebogenergebnisse gelten folgende Kriterien:

- ≤ 32 Punkte: **geringe bis mäßige Belastung** durch den Diabetes und dessen Behandlungsanforderungen
- 33 - 38 Punkte: **mittlere bis hohe Belastung** durch den Diabetes und dessen Behandlungsanforderungen
- ≥ 39 Punkte: **sehr hohe Belastung** durch den Diabetes und dessen Behandlungsanforderungen

Untersuchungen mit anderen Fragebögen, unter anderen mit Depressionsinventaren, kamen zu dem Ergebnis, dass sich der PAID Bogen auch gut als Screeninginstrument für Depressionen eignet. Ab einem Gesamtwert von 39 Punkten liegt der Verdacht auf eine klinisch bedeutsame depressive Verstimmung nahe, so dass eine spezifische Depressionsdiagnostik erfolgen sollte. Natürlich kann ein hoher Punktwert auch nur die hohe Belastung durch die Anforderungen des Diabetes wieder spiegeln. Allerdings kann bei einem Wert von unter 40 Punkten mit einer 96% Wahrscheinlichkeit eine Depression ausgeschlossen werden. Umgekehrt liegt bei einem Wert von über 40 Punkten mit einer Wahrscheinlichkeit von 33% eine Depression vor. Der Vorteil des Fragebogens liegt zum einen darin, dass auch subklinische depressive Anzeichen zum anderen auch konkrete, für die Behandlung wichtige diabetesspezifische Belastungen im Umgang mit der Erkrankung erfasst werden können.

Der PAID Fragebogen kann aber auch ohne eine statistische Auswertung angewendet werden, indem Sie sich einfach die Items anschauen, bei denen eine Patientin/ein Patient die höchsten Werte erreicht. Hierdurch können Sie schnell einen Überblick gewinnen, welche Belastungen und Probleme im Augenblick als besonders wichtig wahrgenommen werden.

Literatur

Polonsky WH, et al. Assessment of diabetes-related distress. *Diabetes Care* 1995;18:754-760.

Welch GW, Jacobson AM, Polonsky WH. The problem areas in diabetes scale. *Diabetes Care* 1997;20:760-766.

Hermanns N, et al. How to screen for depression and emotional problems in patients with diabetes. *Diabetologia* 2006;49:469-477.

Gültigkeit abgelaufen - LL in Überprüfung